



Wenn die Tage wieder länger werden – ein Überblick in Bildern

Basti mit Tochter Mia – wer genau hinsieht: Momentan sind beide Zahn-Lücken Träger ;)



Wir haben euch berichtet, dass wir im Winter auch Fleisch essen um unseren Energie-Haushalt zu regulieren. **Von jedem Tier wird ALLES verarbeitet, keine Reste!** Und so gerben besonders Anna und Matthias jedes Fell. Nach Bearbeitung muss es ständig gedehnt werden, damit es weich bleibt und nicht steinhart wird (*ihr kennt das sicher von Leder, dass nass getrocknet eine unglaubliche Härte aufweist...*). So hat man inzwischen warme Sitzplätze ;)



Das Kinderzimmer hatte bis vor kurzem noch ein altes Fenster. Da ging viel kalte Luft durch, und morgens war es ordentlich frisch da drin... Sven hat mit Timo zusammen (Bild rechts) ein neues Fenster komplett selbst gefertigt und maßgenau eingebaut.

Aktuell ist die „Werkstatt“ das Untergeschoss unseres einzigen Hauses. Naja, zu wenig Platz für all die Arbeit :) An dem Fenster unten auf dem Bild könnt ihr Holzstaub vom Schleifen erkennen, der sich momentan überall absetzt. Wenn das Wetter es möglich macht wird draußen gehobelt, gesägt, geschliffen usw. um voran zu kommen.

Auch David ist viel am werkeln, hier links mit Verstärkung vom kleinen Ben ;) Unten rechts sind Mia & Milan sich eine Sitzbank am bauen.





**Von Jürgens Podcast
habt ihr schon gehört.
Wusstet ihr, dass unser
Mario die Bilder dafür
jedes Mal selber mit
Ölfarben zeichnet?**

**Marios künstlerisches Talent ist so einmalig bei uns in der
Gemeinschaft.** Diese Art des Zeichnens kann ja auch schlecht
erlernt werden. Solche gestalterischen Fähigkeiten hat man dann
wohl doch im Blut – oder was meint ihr?

Unten seht ihr den Platz direkt neben Mario: Den besetzt
momentan Eon. Sie hat Spaß daran gefunden mit dem Dremel
Holzscheiben zu schleifen und zu bearbeiten. Auch mit
Epoxidharz
bastelt sie herum und
**fertigt Ketten
unterschiedlichster
Art,** die dann
manchmal noch
Edelsteine eingesetzt
bekommen.





Lynn beim ausklopfen des Kinderzimmer Teppichs. Wie es aussieht lohnt es sich! Da wir keinen Teppichklopper haben tut es auch ein dicker Stock.

Unser Haus ist vom Vorbesitzer schon vor unserem Einzug ein wenig renoviert worden. Und wie man es oft

sieht: Mit Styropor Isolierung... **Das hat den Effekt, dass die Wände nicht „atmen“ können.** Da wir jetzt recht beengt mit 12 Personen, 2 Hunden und 3 Katzen in einem Haus wohnen hat es den Effekt, als wohnt man alle zusammen in einer Plastikkiste. *Und, was passiert, wenn man in einer Plastikkiste z. B. Atmet?...* Jepp, alles beschlägt! Die Feuchtigkeit findet keinen Weg nach

draußen. Wir haben viel Schimmel im Haus, die Isolierung muss unbedingt ab...

Hier links könnt ihr eine selbstgemachte Steintreppe sehen.





Nach viel Schnee bringt das Ende des Januars warme Temperaturen mit sich – zu warm!

Wenn die Bäume jetzt in Blüte gehen werden wir kein Obst im Sommer haben, denn die nächsten kalten Tage sind schon angekündigt...

Oben links auf dem Bild seht ihr Milan, der Ben mit einem Schlitten versucht durch den Restschnee zu ziehen, der noch in Bergen aufgetürmt liegt und zuletzt schmilzt. Den Schlitten habe wir gerade geschenkt bekommen :)

Oben rechts ist gut der Kontrast zu sehen: Schnee, Matsch und Schmelzwasser beherrschen aktuell jeden Weg!

Darunter gut zu sehen ist unser Bach, der endlich wieder Wasser hat. Die Planke, die hilft trockenen Fußes auf die andere Seite zu kommen ist lange schon überschwemmt.

Unten rechts ein alter Begrenzungszaun von Vorbesitzern, der das Verhältnis von Sonne und Schnee gut zeigt: Dort, wo die Sonne nicht hinkommt, bleibt der Schnee liegen.





Links Lynn mit ihrer Familienhündin Shelly. **Shelly und ihre Hundeschwester Dion** durften bis jetzt auf dem eingezäunten Grundstück herum rennen wie sie wollten. *Aber nachdem die beiden Ladies immer wieder gerne ausbrechen und abhauen hat das ganze jetzt ein Ende:* Mathis, Kolani, Lynn und Eon haben einen Zwinger für die beiden gebaut, der Ausbruchsicher ist. Außerdem kann man keine einzige

Blüte, kein Kräutlein irgendwo pflanzen, dass nicht von den beiden verwüstet wird!

Und die Hundekacke überall ist auch ein Problem... Mit Ben und Jonah, die jetzt anfangen zu krabbeln und zu laufen, ist es überall Tretminen-gefährlich, dass die beiden durch Hundescheiße watscheln...



**Also: Bis zum nächsten Mal!
Eure Kati (hier mit Lea ;)**



Danke, dass du unser (B)Log-Buch liest :)

WWW.SPIREBO.COM - AUFTOUR@SPIREBO.COM